

Neudruck

Antrag

der CDU-Fraktion

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Außerschulische Lernorte erhalten!

Der Brandenburger Landtag stellt fest:

Die Auseinandersetzung an außerschulischen Lernorten stellt eine wertvolle Ergänzung des schulischen Unterrichts dar. Dieses Angebot ist auch ein Qualitätsmerkmal für den Unterricht an Brandenburger Schulen.

Der Brandenburger Landtag wolle beschließen:

Der Brandenburger Landtag fordert die Landesregierung auf, allen außerschulischen Lernorten, die im Schuljahr 2014/15 durch (Teil-)Abordnungen von Lehrkräften unterstützt worden sind, diese auch im Schuljahr 2015/16 im gleichen Umfang zu gewähren. Des Weiteren wird die Landesregierung aufgefordert, zukünftig die oben genannten (Teil-)Abordnungen im Landeshaushalt extra abzusichern und zu prüfen, ob eine Ausweitung pädagogisch sinnvoll ist.

Begründung:

In den letzten Monaten wurden immer mehr außerschulische Lernorte bekannt, die keine Lehrerwochenstunden mehr zur Verfügung gestellt bekommen, um ihre Unterrichtsangebote vor- und nachzubereiten und um die Schülerinnen und Schüler zu betreuen. Dies waren u.a. das Planetarium im alten Wasserturm in Neuberesinchen, die umweltpädagogische Arbeit der Wildpark-Schule in Frankfurt/Rosengarten, das Herzberger Planetarium und die Zooschule in Fürstenwalde. All diese Orte zeichnen sich dadurch aus, dass hier von Lehrkräften pädagogisches Unterrichtsmaterial erstellt, verschiedene thematische Unterrichtseinheiten vorgehalten und altersgerechte Lernerfahrungen vom Vorschulkind bis zum lernenden Erwachsenen ermöglicht werden. Das spezielle Fachwissen dieser abgeordneten Lehrkräfte bereichert und ergänzt den Regelunterricht.

Das Lernen außerhalb der Schule ist auch deshalb so wichtig, weil das neue Umfeld nicht nur inhaltlich neue Perspektiven bietet, sondern auch eingespieltes Rollenverhalten neu justieren kann. Hier können die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel Natur fühlen, riechen und schmecken oder Geschichte hautnah erleben und erfahren. Lerninhalte werden eindrücklicher vermittelt als auf der Schulbank. Laut dem Erziehungswissenschaftler Prof. Manfred Bönsch „sind außerschulische Lernorte

eine Gelegenheit, fachlichen Inhalten der Lebenswirklichkeit begegnen zu können und den in zahlreichen Richtlinien eingeforderten Realitätsbezug von Unterricht herzustellen.“ Außerschulische Lernorte fördern auch das vernetzte und mehrperspektivische Arbeiten und bieten in vielen Fällen fächerübergreifenden Unterricht. Die außerschulischen Lernorte dürfen durch den Wegfall der (Teil-)Abordnungen nicht für eine über Jahre hinweg verfehlte Personalpolitik des Landes bestraft werden. An diese kleine Ressource gehen zu müssen, um Unterrichtsausfall zu vermeiden, ist keine nachhaltige Bildungspolitik.

Ingo Senftleben
für die CDU-Fraktion

Axel Vogel
für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN